Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 22. Juli 2016 um 12:27 Uhr

Nach jahrelanger intensiver Bekämpfung: Nordrhein-Westfalen offiziell frei von Rinderherpes

Freitag 22. Juli 2016 - **Düsseldorf (wbn). Erfolgsmeldung aus dem Landwirtschaftsministerium in Düsseldorf: Das Bundesland Nordrhein-Westfalen ist jetzt offiziell frei vom Rinderherpes-Virus.**

Am 19. Juli 2016 ist im Bundesanzeiger der Beschluss der EU zur Anerkennung der drei westfälischen Regierungsbezirke als „vom Rinder-Herpesvirus-1 freie Regionen“ bekannt gemacht worden. Nach Jahren intensiver Bekämpfung ist damit für den Landesteil Westfalen jetzt das Ziel erreicht, die Infektion durch das Virus, auch als BHV1 bekannt, offiziell zu tilgen.

Fortsetzung von Seite 1

Mit der Anerkennung der BHV1-Freiheit durch die EU entfallen kostspielige Auflagen für die Vermarktung von Rindern in andere seuchenfreie Gebiete in Deutschland. Und das sind inzwischen alle Länder bis auf Schleswig-Holstein und Hamburg und die beiden Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln. „Zudem entstehen Marktvorteile beim Verkauf von BHV1-freien Tieren in andere Mitgliedstaaten und Drittländer“, heißt es.

Landwirte sollen trotzdem weiter auf Sicherheit achten

Das Ministerium empfiehlt allerdings den Landwirten in Westfalen, weiterhin auf ihre Biosicherheit zu achten und nur Rinder mit BHV1-Bescheinigung einzustallen. Dadurch werde der eigene Status nicht gefährdet und sichergestellt, dass neu zugekaufte Rinder aus einem seuchenfreien Betrieb stammen. Derzeit ebenfalls noch nicht frei von BHV1 sind die Länder Frankreich, Luxemburg und Belgien, aus denen Rinder nach NRW kommen können.

Das Rinderherpes-Virus kann große tiergesundheitliche und wirtschaftliche Schäden anrichten. Bei Rindern verursachte es akute und hochansteckende Entzündungen der Atemwege. Auch Fehlgeburten und Infektionen der Fortpflanzungsorgane können auftreten.

Informationen zu den Bedingungen, unter denen jetzt Rinder aus dem Rheinland nach Westfalen und in andere freie Regionen gebracht werden dürfen, sind auf der Homepage des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz eingestellt (www.lanuv.nrw.de/verbraucher/tiergesundheit/tierseuchenbekaempfung). Auskünfte erteilen auch die örtlichen Veterinärdienststellen.